

ENGAGEMENT-BERICHT 2024

avesco Sustainable Hidden Champions Equity Fonds (SHC-Fonds)

Inhaltsverzeichnis

- I. DER AVESCO SUSTAINABLE HIDDEN CHAMPIONS (SHC) EQUITY FONDS 3
- II. ENGAGEMENT 3
 - II.I Was ist Engagement?..... 3
 - II.II Warum ist es notwendig?..... 3
- III. HIGHLIGHTS AUS DEM JAHR 2024..... 4
- IV. DIE DIMENSIONEN UNSERES ENGAGEMENTS 5
 - IV.I Engagement vor Aufnahme in das SHC-Portfolio..... 5
 - IV.II Engagement nach Aufnahme in das SHC-Portfolio..... 5
- V. DEEP-DIVE: ENGAGEMENTS AUS DEM JAHR 2024 7
 - V.I Folgebewertungen 7
 - V.II Engagement im Rahmen des Monitorings..... 8
 - V.III Engagement nach dem Risiko-/Kontroversen-Screening 9
 - V.IIIII Einzeldialoge/Sonstiger Austausch..... 10
 - V.V Veranstaltungen und Besuche..... 11
 - V.VI Engagement durch externe Initiativen..... 12

I. DER AVESCO SUSTAINABLE HIDDEN CHAMPIONS (SHC) EQUITY FONDS

Das Nachhaltigkeitsverständnis von avesco folgt einem holistischen Ansatz, der die drei Dimensionen der Triple Bottom Line – Ökonomie, Ökologie und Soziales – gleichwertig berücksichtigt und zusätzlich die Governance des Unternehmens eingehend analysiert. Unternehmen verstehen wir dann als nachhaltig, wenn sie „den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“. In dieser Fähigkeit sehen wir einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil: Unternehmen, die ökologische und soziale Potenziale vernichten, werden es schwer haben, langfristig erfolgreich zu sein. Unternehmen, die ökologische und soziale Probleme lösen können, werden mit ihren Lösungen langfristig gute Geschäfte machen. Dies gilt insbesondere, da der gesellschaftliche und regulatorische Druck dahingehend weiter steigen werden.

Die avesco versteht sich als aktive Investorin und sieht ihren Engagement-Prozess als festen Bestandteil ihres aktiven Managements an, um den Nachhaltigkeits-Impact ihrer Investitionen zu vergrößern.

II. ENGAGEMENT

II.I Was ist Engagement?

Nachhaltige Investor:innen verstehen ihre Verantwortung somit nicht nur als Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl von Titeln für eine Investition, sondern darüber hinaus auch als aktive Befürworter:innen von Maßnahmen zur Stärkung von nachhaltigen Aktivitäten. Im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsprozesses führen engagierte Investor:innen einen aktiven Dialog mit den Unternehmen, in die investiert wird.

„Engagement beschreibt den aktiven und langfristigen Austausch von Investor:innen mit dem Unternehmen mit dem Ziel, die Unternehmensführung für die Berücksichtigung von sozialen, ethischen, und ökologischen Kriterien zu gewinnen.“

[*Forum Nachhaltige Geldanlagen \(FNG\)*](#)

II.II Warum ist es notwendig?

Der enge Austausch mit Unternehmen ist ein wesentlicher Hebel, um als Investor:in die interne Verankerung von Nachhaltigkeit zu stärken, denn die Bereitstellung von Kapital ist mit dem Potenzial zur Ausübung von Macht und Einfluss auf Veränderung verbunden. Es ist besonders hilfreich, wenn der/die Investor:in kulturell nah am Unternehmen steht. So kann die Außensicht auf wirksame Weise wertvolle Impulse bei dem Unternehmen einbringen.

„Several empirical studies show that shareholder engagement has resulted in the improvements of ESG practices.“

[*CDP Investors Guide to Impact*](#)

Dieser Überzeugung folgend sieht sich das Analyst:innen-Team von avesco verpflichtet, die Nachhaltigkeitsinteressen unserer Anleger:innen aktiv zu vertreten – im Einklang mit unserem Ziel langfristigen Vermögenszuwachs zu erwirtschaften. Darüber hinaus sehen wir eine Schwachstelle in der aktuellen Regulatorik durch die fehlende Beachtung von Engagement als wichtigen Wirkungskanal. Als kleiner Fonds mit

starkem Nachhaltigkeitsfokus möchten wir durch die intensive, langjährige Engagement-Arbeit ein Zeichen setzen und unserem Avantgarde-Anspruch beim Thema Nachhaltigkeit gerecht werden. Ziel unseres Engagements ist es, unsere Portfoliounternehmen weiter für die Relevanz nachhaltigkeitsbezogener Themen zu sensibilisieren, um positive Auswirkungen der Ge-

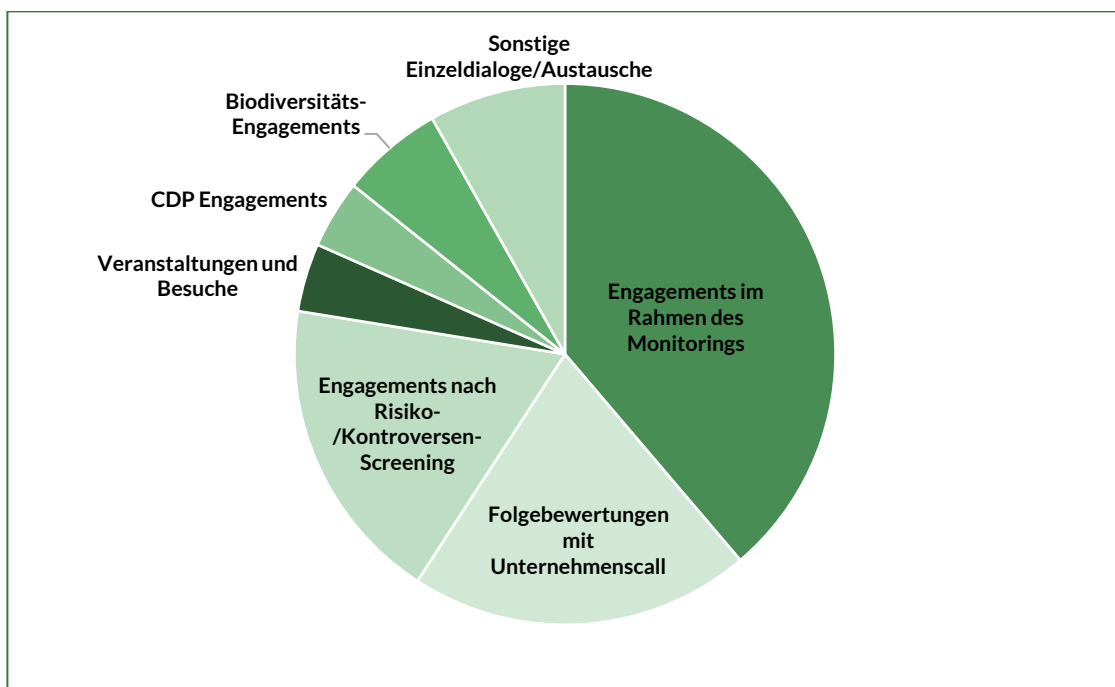
schäftstätigkeit zu stärken und negative Auswirkungen zu reduzieren. Im Einklang mit unserem holistischen Nachhaltigkeitsverständnis, finden Engagements somit zu den Themen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Governance statt.

III. HIGHLIGHTS AUS DEM JAHR 2024

Auch im letzten Geschäftsjahr waren wir in engem Austausch mit unseren Portfoliounternehmen und haben über diverse Formate unsere Nachhaltigkeitsinteressen als Investorin zum Ausdruck gebracht.

Mit **37 der Portfoliounternehmen**, welche **70 % des gesamten Portfolios** entsprechen, fanden im Berichtszeitraum 2024 insgesamt **50 zielgerichtete Engagements** statt. In diversen Formaten fanden Austausche mit den Unternehmen statt, bei denen detaillierte Fragen zu den vorhandenen Policies, KPIs, Maßnahmen, Zielsetzungen und Fortschritten bei sozialen und ökologischen Themen besprochen wurden. Im Berichtsjahr nahmen wir jedoch auch verstärkt Gespräche zu ökonomischen Themen sowie betreffend einer nachhaltigen Unternehmensführung auf.

Anteile der verschiedenen Engagement Formate aus dem Jahr 2024:



IV. DIE DIMENSIONEN UNSERES ENGAGEMENTS

Die einzelnen Formate unseres Engagements möchte wir Ihnen hier im Folgenden darstellen. Sie sind auch in der [Engagement Policy](#) auf unserer Website zu finden.

IV.I Engagement vor Aufnahme in das SHC-Portfolio

Schon während der Prüfungsphase wird der Kontakt mit dem potenziellen Portfoliounternehmen aufgenommen, denn ein Engagement mit den zu prüfenden Unternehmen ist ein grundlegender Bestandteil der avesco-Nachhaltigkeitsanalyse.

Erstgespräch zur Klärung offener Fragen

Neben den bereits etablierten Unternehmen finden jedes Jahr auch neue Hidden Champions Einzug in das Portfolio des SHC. Dabei ist ein Dialog mit dem Unternehmen eine der relevanten Säulen unseres Engagement-Prozesses und in der Bewertung eines Emittenten obligatorisch. Im Gegensatz zur gängigen Praxis bei anderen Fonds übermitteln wir den Unternehmen keine standardisierte Fragenliste zur schriftlichen Bearbeitung, sondern gehen proaktiv in den persönlichen Austausch. In diesem Telefonat werden wichtige Informationen eingesammelt und der persönliche Kontakt zu den Unternehmen wird hergestellt. Hierbei werden explizit Themenbereiche angesprochen, über die unzureichend berichtet wird. Dadurch tragen wir zur Sensibilisierung für ESG-Themen bei und signalisieren, dass auf der Seite von Investor:innen ein großes Interesse an einer nachhaltigen Unternehmensführung besteht. Das neue Unternehmen wird mit unserer hauseigenen Nachhaltigkeitsmethode geprüft und bei zufriedenstellender Leistung in den Fonds aufgenommen. Im Jahr 2024 fanden aufgrund einer intensiveren Prüfung der bestehenden Portfoliotitel keine Erstanalysen von neuen Unternehmen statt.

IV.II Engagement nach Aufnahme in das SHC-Portfolio

Ergeben sich in der Analyse in der Zusammenschau der Potenziale von Ökologie, Ökonomie & Sozialem, der Bewertung der Governance und der Risiken, mindestens 35 Punkte, wird das Unternehmen in das Portfolio des SHC aufgenommen. Das weitere Engagement mit Portfoliounternehmen gestaltet sich wie folgt:

Monitoring: Ein halbes Jahr nach der Nachhaltigkeitsanalyse werden gemäß dem formalen internen Prozesse beim Analyseteam die Unternehmen mit der Frage nach der Umsetzung und Änderungen der Potenziale befragt. Dies geschieht entweder über einen digitalen schriftlichen oder telefonischen Kontakt. Mögliche Antworten werden erneut in die Analysen eingearbeitet. Dies ermöglicht es uns zu prüfen, ob Unternehmen bei den wichtigsten Verbesserungspotenzialen Fortschritt machen.

Folgebewertung: Die wesentlichen Erkenntnisse samt den wichtigsten Stärken und Schwächen werden dem Unternehmen nach jeder Nachhaltigkeitsanalyse schriftlich übermittelt. Rund alle zwei Jahre wird dann eine vollständige Neu-Bewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört, welcher in der Regel zwischen 60 und 90 Minuten dauert. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf die zuvor benannten Verbesserungspotenziale gelegt. Alle neuen Informationen werden in die Analyse eingearbeitet bei der erneuten Vergabe einer Nachhaltigkeitsnote berücksichtigt.

Das Risiko-/Kontroversen-Screening: Das investierte Unternehmen wird in die Datenbank aufgenommen und täglich über einen Google Alert gescreent. Alle Meldungen werden in einer Datenbank gesammelt und wöchentlich ausgewertet. Wird eine Kontroverse gemeldet, ergibt sich der Prozess wie folgt:

☞ Das betreffende Unternehmen oder die betreffende an der Kontroverse betei-

ligte Partei wird schriftlich oder telefonisch um Stellungnahme gebeten.

- ☞ Kann das Unternehmen durch seine Stellungnahmen die Kontroverse ausräumen oder können die Meldungen durch weitere Informationen neu eingeordnet werden, bleibt das Unternehmen ohne Abschlüsse im Portfolio. In Einzelfällen lassen wir uns die Konformität mit unseren [Ausschlusskriterien](#) schriftlich bestätigen.
- ☞ Werden Risiken neu eingeschätzt, wird die Bewertung entsprechend angepasst. Fällt das Unternehmen durch die angepasste Analyse auf einen Score von weniger als 35 oder wird ein Ausschlusskriterium berührt, folgt die Desinvestition.

Einzeldialog/Austausch: Abgesehen von den formellen Prozessen, die fester Bestandteil einer Nachhaltigkeitsanalyse sind, kommt es vor, dass Unternehmen Fragen an uns oder wir an sie zu diversen Themen haben. Auf diese Weise entstehen situativ persönliche Gespräche mit Schlüsselpersonen in den Unternehmen. Wir fördern diesen Austausch aktiv, um die Beziehungen zu den investierten Unternehmen zu stärken und unserer Stimme ein größeres Gewicht zu verleihen. Somit nehmen wir nicht nur die Rolle eines Interviewers, sondern auch die von Ratgeber:innen ein.

Veranstaltungen und Besuche: Die Engagement-Aktivitäten umfassen ebenfalls vereinzelt diverse andere Arten persönlichen Kontakts im Rahmen von externen oder eigeninitiativ eingeleiteten Formaten. Zu diesen zählen Investoren-Events, Messbesuche, Unternehmensbesuche und Werksführungen bei den Hidden Champions oder gar ihren Partnern in der Lieferkette. Auch hierbei wird gezielt nach ökologischen und sozialen Unternehmens-KPIs gefragt. Hierdurch wird dem Thema Nachhaltigkeit Nachdruck verliehen und die Unternehmen werden weiter für die Relevanz

nachhaltigkeitsbezogener Themen sensibilisiert.

Engagement durch freiwillige Teilnahme an externen Initiativen: avesco betreibt nicht nur Engagement als Einzelinvestorin, sondern geht auch gemeinsame Engagement-Initiativen in Koalitionen ein. Dies ermöglicht es Investor:innen sich einer größeren Gruppe von Institutionen anzuschließen, um ihre Wirkung zu verstärken und Veränderungen zu beschleunigen. Da wir die Engagements selbst durchführen und nicht auslagern möchten, beteiligen wir uns ausschließlich an selektiven kollaborativen Engagements. In diesen Fällen erfolgt das Engagement nicht im Namen unserer Institution durch Dritte, sondern wird von uns eigenverantwortlich und selbstbestimmt verwaltet. Im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) und als Unterzeichnerin des Finance for Biodiversity Pledge (FfB) gehen wir über unsere eigenen Engagement-Prozesse hinaus mit ausgewählten Unternehmen in den Austausch.

- ☞ **FfB:** Unterzeichner des Pledge verpflichten sich zu einer transparenten Berichterstattung über den Fortschritt bei der Bemessung und Reduktion des Biodiversitätsrisikos durch die eigenen Investitionen. Bei Unternehmen mit Geschäftsmodellen, die in hoher Abhängigkeit von Ökosystemleistungen stehen und erhebliche Belastungen für die Biodiversität darstellen, nehmen wir den Kontakt auf, um das Unternehmen für unser Interesse an der Nachhaltigkeitsleistung in diesem Bereich zu sensibilisieren, Verbesserungspotenziale zu besprechen und Fortschritte zu verfolgen.
- ☞ **CDP:** Jährlich arrangiert CDP verschiedene Kampagnen, denen wir uns anschließen, um ausgewählte Portfoliounternehmen im Namen von CDP aufzufordern, ihre Umweltdaten zu veröffentlichen (z. B. Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch, Forstwirtschaft- und anderweitige Landnutzung).

V. DEEP-DIVE: ENGAGEMENTS AUS DEM JAHR 2024

Nachfolgend möchten wir kurz über unsere Aktivitäten in den genannten Dimensionen berichten und diese anhand konkreter Beispiele veranschaulichen.

V.I Folgebewertungen

Im Berichtszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 wurden elf Folgebewertungen samt holistischer Nachhaltigkeitsanalyse und umfassendem Investor-Interview durchgeführt:

- 🌱 STEICO
- 🌱 Sartorius
- 🌱 AIXTRON
- 🌱 IBU-tec
- 🌱 Jungheinrich
- 🌱 Vossloh
- 🌱 2G Energy
- 🌱 Nynomic
- 🌱 Rational
- 🌱 Stratec
- 🌱 Ypsomed

Allein im Rahmen dieser Folgebewertungen wurden rund 15 Stunden in zielgerichtete Gespräche investiert, um während der Nachhaltigkeitsanalyse entstandene, offene Fragen direkt mit dem Unternehmen zu klären und auf Tuchfühlung bei unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsthemen zu gehen. Die Gesprächsprotokolle sind Teil der Nachhaltigkeitsanalysen und somit vertraulich. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Unternehmen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings.

Bei zehn der elf geprüften Unternehmen führte die Analyse zu einem guten Ergebnis: Die Unternehmen stellten transparent eine gute Nachhaltigkeitsleistung dar und konnten daher im Fonds erhalten bleiben. Bei dem Unternehmen Nynomic kamen die Analyst:innen zu dem Ergebnis, dass die Nachhaltigkeitsleistung seit der letzten Analyse nicht den nötigen Fortschritt gemacht hat, weshalb die Entscheidung fiel den Titel aus dem Fonds auszuschließen.

Beispiel 1: Nynomic

Das deutsche Familienunternehmen Nynomic wurde im Jahr 1995 gegründet und entwickelt und produziert Geräte zur permanenten, berührungslosen und zerstörungsfreien optischen Messtechnik in diversen Nischenmärkten wie Güllemesstechnik, Blutprobensortierung und Gase. Aufgrund eines hohen ökologischen Produkt-Impacts in den Bereichen Life Science (Medizintechnik), Green Tech (Anwendungen in Landwirtschaft und Umwelttechnik) und Clean Tech (Applikationen im gesamten Industriesektor) wurde der Hidden Champion im Jahr 2019 in den Fonds aufgenommen. Mit dem Produktangebot kann beispielsweise der Einsatz von Herbiziden oder das Lebensmittelabfallaufkommen reduziert werden. Bei der letzten Folgeprüfung wurden jedoch kaum Fortschritte bei der Umsetzung von Verbesserungspotenzialen beobachtet. Nynomic hat eine geringe Eigenfertigungstiefe und bezieht den Großteil der Produkte in fast fertiger Form von Vorlieferanten, weshalb das Potenzial für einen Impact bei dem Lieferanten-Management liegt. Zum Zeitpunkt der Analyse waren jedoch kaum stringente Anforderungen an Lieferanten formuliert und die Überprüfung der Einhaltung nicht gegeben. Rückfragen an das Unternehmen haben kaum zu weiterem Erkenntnisgewinn geführt. Die Nachhaltigkeitsambitionen und -leistungen im Corporate Impact sind kaum mehr zeitgemäß, weshalb eine Desinvestition entschieden wurde. Die Entwicklungen im Unternehmen werden weiterhin beobachtet, um den Titel bei einer erkennbaren Verbesserung wieder aufnehmen zu können.

Beispiel 2: Rational

Rational ist ein Weltmarkt- und Technologieführer in der thermischen Speisenzubereitung, der Combi-Dämpfer in verschiedenen Größenmodellen in Elektro- und Gasausführung anbietet. Bei der Nachhaltigkeitsanalyse wurden vor allem der positive ökologische Produkt-Impact durch die hohe

Energieeffizienz der Geräte im Vergleich zu anderen Herstellern und die hohe Trennfähigkeit der Dämpfer am Ende ihres Lebenszyklus hervorgehoben. Als Verbesserungspotenziale wurden vor allem das Ambitionsniveau samt Zielsetzungen bei der nachhaltigeren Gestaltung der Auslieferung und internen Logistik sowie den Arbeitsunfällen identifiziert. Diese werden im Rahmen des Monitorings zu einem späteren Zeitpunkt erneut überprüft.

Alle Nachhaltigkeitsratings samt übersichtlicher Zusammenfassung der Nachhaltigkeitsanalyse sind in den [Kurzprofilen](#) auf der avesco Website zu finden.

V.II Engagement im Rahmen des Monitorings

Im gleichen Zeitraum haben wir bei 19 Unternehmen eine Anfrage gestellt zur Umsetzung der während der Nachhaltigkeitsanalyse identifizierten Verbesserungspotenziale:

-  NORMA Group
-  Valmet
-  CompuGroup Medical
-  TKH Group
-  Technotrans
-  Siltronic
-  Lenzing
-  FRoSTA
-  Krones
-  Sonova
-  Wienerberger
-  WashTec
-  Geberit
-  Wacker Chemie
-  Landis+Gyr
-  STEICO
-  Carl Zeiss
-  Sartorius
-  Aixtron

14 dieser Engagements wurden erfolgreich abgeschlossen, bei drei erhielten wir keine Antwort und zwei weitere fanden am Ende des Jahres statt und laufen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts noch.

Beispiel 1: STEICO

Bei der Nachhaltigkeitsanalyse von STEICO, einem Hersteller von Holzfaser-Dämmstoffen und anderen Baustoffen, wurde vermerkt, dass die Umsetzung diverser Ziele im sozialen Bereich beobachtet werden sollte. Diese umfassten unter anderem mehr unbefristete Beschäftigungsverhältnisse zu haben, den Anteil an Zeitarbeitskräften zu senken und ein System für Beschäftigtenvorschläge einzuführen. In einem offenen Austausch wurde uns erklärt, dass das Unternehmen aufgrund der Eröffnung einer weiteren Produktionslinie sowie der Errichtung eines neuen Werks in Polen zeitweise weitere befristet eingestellte Mitarbeitende beschäftigt. Das Unternehmen wolle jedoch weiterhin an den Zielen festhalten. Das geplante System für Beschäftigtenvorschläge konnte erfolgreich eingeführt werden. Mit Kingspan erhielt das Unternehmen außerdem einen neuen Mehrheitsaktionär, weshalb es uns ein Anliegen war, zu beobachten, ob STEICO unter dessen Führung auch weiterhin ihre Nachhaltigkeitsleistung verbessern würde. Kingspan war bei einer Kontroverse um das Grenfell Tower Feuer, bei dem 72 Leute starben, im Jahr 2017 in London unter Beschuss geraten, da die schnelle Verbreitung des Feuers zu einem gewissen Maß der von Kingspan installierten Außendämmung zuzuschreiben war. Beim Monitoring konnten wir jedoch in Erfahrung bringen, dass STEICO weiterhin als eigenständiges Unternehmen agieren wird und eine Integration der eigenen Nachhaltigkeitsziele mit denen von Kingspan anvisiert, um sowohl vom Sicherheits- als auch vom Nachhaltigkeitsmanagement des international erfahrenen Konzerns zu profitieren.

Beispiel 2: Landis+Gyr

Der Anbieter integrierter Energiemanagementlösungen wurde sowohl befragt über die Entwicklungen bei seinen jüngsten Geschäftsakquisitionen wie auch bei der Einführung eines Datensammlungssystems für die Erfassung genutzter Materialien in den Produkten sowie über die Entwicklung der

Karriereentwicklungsgespräche und Mitarbeitendenzufriedenheit. Das Unternehmen hat eine starke Akquisitionshistorie, wodurch es über das Zählergeschäft hinaus in Kommunikationstechnologien und Dienstleistungen expandiert hat. Für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung ist die Prüfung der Erfolge dieser Akquisitionen bei Unternehmen, bei denen dies einen wesentlichen Teil der Geschäftsstrategie ausmacht, wichtig. Über den Austausch erfuhren wir, dass geplante Wachstumsziele von zwei akquirierten Unternehmen aufgrund des auf dem EV-Charging Marktes herrschenden Drucks nicht erreicht werden konnten, während bei einer weiteren einige Erfolge sowie eine stabile, profitable Geschäftssituation erreicht wurde. Bezüglich des Materialverbrauchs konnten wir feststellen, dass Landis+Gyr das System einführen konnte und bereits aktiv nutzte. Sämtliche Volumina und Arten der in den Produkten verbauten Materialien werden somit erfasst, was den Grundbaustein für die zukünftige Definition von Zielen hinsichtlich des Verbrauchs legt und bei der weiteren Implementierung einer Kreislaufwirtschaft nützen wird, sobald alle Stammdaten übertragen wurden. Zuletzt erhielten wir noch die Informationen, dass die Mitarbeitendenzufriedenheit in einem strukturierten Prozess zu Beginn des Jahres 2025 erfasst werden soll und der formale Austausch mit den Mitarbeitenden grundsätzlich im Umbau war. Das Unternehmen möchte von seltenen Gesprächsformaten wie dem Jahresgespräch Abstand nehmen und stattdessen regelmäßige Feedback-Gespräche führen, in denen die Karriereentwicklung stärker thematisiert wird. Dies ist ein starkes Indiz dafür, dass Landis+Gyr bei Mitarbeitendenbelangen und -erhalt langfristig orientiert ist.

V.III Engagement nach dem Risiko-/Kontroversen-Screening

Bei der wöchentlichen Auswertung des News-Screenings wurden neun Fälle aufgedeckt mit potenziellen risikobehafteten oder gar kontroversen Sachverhalten in

Verbindung mit unseren Portfoliounternehmen:

- 🌱 Valmet
- 🌱 Befesa
- 🌱 Uzin Utz
- 🌱 Lenzing
- 🌱 Wacker Neuson
- 🌱 Wolftank Adisa
- 🌱 Sonova
- 🌱 Eckert & Ziegler
- 🌱 TKH Group

Bei allen Fällen reagierten wir mit einer eindringlichen Anfrage per Mail zur Klärung des Sachverhalts und der Option ein telefonisches Gespräch zu vereinbaren, um eventuelle Rückfragen unsererseits gegebenenfalls direkt zu klären. Sieben Fälle konnten per Mailverkehr geklärt werden, in einem Fall erhielten wir keine Antwort und das Engagement bei einer weiteren Kontroverse läuft zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts noch.

Beispiel 1: Grenzwerte für radioaktives C14 bei Eckert & Ziegler

Das Niedersächsische Umweltministerium veröffentlichte die Mitteilung, dass es zu einer Überschreitung des monatlichen Grenzwerts für das radioaktive C-14 in Braunschweig bei dem Unternehmen kam. Da die Strahlung in Wohngebieten erfasst wurde und bereits in der Vergangenheit in den Nachrichten thematisiert wurde, wurde diese Nachricht als potenzielle Kontroverse eingestuft. Wir haben den Kontakt aufgenommen, um besser nachvollziehen zu können, welche Maßnahmen bestehen, um Schäden für Stakeholder:innen zu vermeiden und wie das Unternehmen auf diese Meldungen reagiert. Eckert & Ziegler stellt eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen her, die sich auf die Bereiche Nuklearmedizin, Strahlentherapie und isopententechnische Anwendungen konzentrieren. Somit entsteht bei internen Prozessen radioaktiver Abfall und Strahlung, welche gemäß der Meldepflicht gemessen und bei Überschreitungen der maximal zulässigen

gen Grenzwerte gemeldet werden muss. Zu der Überschreitung kam es aufgrund der Vorgabe der Aufsichtsbehörde die Werte für alle vier Kamine an dem Standort zu erheben. Dennoch unterschreitet das Unternehmen die maximal zulässige Ableitung für ein Kalenderjahr insgesamt. Eckert & Ziegler reagiert seit Jahren auf Nachrichten und Empörungen seitens Stakeholder:innen mit offener Kommunikation, transparenter Berichterstattung, dem Einbezug von qualifizierten Expert:innen in der Argumentation und dem Angebot für einen offenen Dialog. Zu keinem Zeitpunkt waren die Umwelt oder Mitmenschen im und außerhalb des Unternehmens ernsthaft gefährdet. Eckert & Ziegler hält sich nach aktuellem Kenntnisstand an alle Umweltvorschriften und sorgt für einen rechtskonformen Umgang mit der Strahlung. Angesichts strengerer regulatorischer Anforderungen, die niedrigere Grenzwerte für radioaktive Abfälle und detailliertere Analysen erfordern, hat das Unternehmen außerdem in neue Technologien investiert. Diese umfassen moderne Geräte und analytische Methoden, die eine präzisere Erkennung einzelner Komponenten ermöglichen und somit die Abfallentsorgung effizienter gestalten. Das Ereignis hat erneut die potenzielle Gefahr von Reputationsrisiken verdeutlicht, denen Unternehmen nur durch sorgfältiges Management und innovative Ansätze begegnen können. Eckert & Ziegler zeigt ein klares Engagement für die Reduzierung der Auswirkungen ihrer Produkte, indem die Strahlung kontinuierlich überwacht wird. Trotz gutem Management bleibt ein Restrisiko bestehen, doch das Unternehmen schöpft das vorhandene Potenzial im Umgang mit diesem Thema weitestgehend aus.

Beispiel 2: Personalabbau beim Baumaschinenhersteller Wacker Neuson

Als Konsequenz der Baukrise kündigte das Unternehmen den Abbau von rund 7 % der Stellen an. Zur Aufklärung über den Umgang mit diesem erheblichen Stellenabbau, den Entscheidungsprozess, dem Alignment

dieser Maßnahme mit langfristigen Nachhaltigkeits- und Wachstumszielen sowie Maßnahmen zur Unterstützung der Mitarbeitenden nach Abgang, wurden mehrere Gespräche geführt. Wacker Neuson hatte versucht der herausfordernden wirtschaftlichen Lage zunächst mit verstärkten Vertriebsaktivitäten und reduziertem Einkauf entgegenzutreten. Diese Maßnahmen konnten die gewünschten Effekte nicht erreichen, weshalb der Abbau von Stamm- und Leihpersonal zur Kostensenkung entschieden wurde. Nach der Coronapandemie hatte das Unternehmen einen hohen Auftragseingang verzeichnet und daraufhin verstärkt Stammpersonal aufgebaut. Aufgrund von Nachholeffekten und einer unerwartet geringen Nachfrage mussten die Wachstumsprognosen im Laufe des Jahres 2024 angepasst werden. Aus einer Nachhaltigkeitsperspektive ist hervorzuheben, dass etwa ein Drittel der entlassenen Mitarbeitenden Leiharbeiter:innen waren, deren Verträge ohnehin ausgelaufen wären und nicht verlängert wurden. Für die verbleibenden Entlassungen wurden Abfindungen gezahlt. Zeitkonten wurden eingeführt, um flexible Übergänge zu ermöglichen. Zudem hat das Unternehmen betont, weiterhin ein Ausbildungsbetrieb bleiben zu wollen, weshalb Ausbildungsplätze von den Stellenkürzungen ausgenommen blieben. Das Unternehmen hat kommuniziert, dass es bei einer wirtschaftlichen Erholung im Laufe des Jahres 2025 neue Einstellungen vornehmen möchte. Dies zeigt einen sehr flexiblen Ansatz im Umgang mit Personalabbau und -einstellung, welchen wir weiterhin beobachten werden.

V.IIIII Einzeldialoge/Sonstiger Austausch

Über die formalen Prozesse des Engagements bei avesco hinaus kam es zum Austausch mit fünf Unternehmen über diverse Themen, die sowohl schriftlich als auch über telefonische Gespräche diskutiert wurden.

 Rational

- 🌱 Palfinger
- 🌱 Corbion
- 🌱 Nemetschek
- 🌱 IBU-tec

Beispiel 1: Nachfragen zu einem Interview mit CFO Louise Öfverström von Nemetschek

Für das Softwareunternehmen Nemetschek, das Kunden in der Baubranche bedient, nimmt Künstliche Intelligenz (KI) eine zunehmend wichtige Rolle ein. In Hinblick auf die enormen Investitionen, die zur Schaffung und für das Training von neuen KI-Modellen in der Technologieindustrie bereitgestellt werden, wollten wir diesen Aspekt genauer beleuchten. Nemetschek hat auf Gruppenebene einen AI Innovation Hub geschaffen, der KI-Initiativen im gesamten Markenportfolio fördern soll. Zudem sollen alle wesentlichen Produkte mit einer KI-Ebene ausgerüstet werden, um komplexe Aufgaben zu vereinfachen und die Kreativität und Produktivität in den Bereichen Architektur, Ingenieur- und Bauwesen zu steigern. Da Nemetschek die eigenen Energieverbräuche bislang nicht erhoben hat und KI-Modelle sehr hohe Verbräuche mit sich ziehen, könnte es hier einen hohen Umwelt-Impact geben. Die Handhabung dessen von Nemetschek wird im kommenden Jahr weiterhin von uns betrachtet. Darüber hinaus besteht die Anforderung an unsere Unternehmen den ethischen und vertrauensvollen Umgang mit neuen Technologien sicherzustellen. Bei diesem Punkt konnten wir in Erfahrung bringen, dass die KI-Initiativen von Nemetschek dem auf Menschen ausgerichteten Software-Anbieter zur Unterstützung und nicht als Ersatz dienen soll. Das Unternehmen unternimmt Schritte, um keinen Wettbewerbsnachteil durch ein Versäumnis bei Investitionen in KI zu erleben, während es gleichzeitig die menschliche Integrität und den verantwortungsvollen Einsatz von Technologien wahrt.

V.V Veranstaltungen und Besuche

Werksbesuch beim Joint Venture „LD Celulose“ unseres Sustainable Hidden Champions Lenzing:

Im April 2024 hatte unsere Analytistin Levke Seefeld die Gelegenheit das Produktionswerk in Brasilien zu besichtigen und wertvolle Einblicke in die Prozessschritte zu erhalten. Dieser Besuch stellte eine spannende Erweiterung des Engagements dar und bot die Möglichkeit, das Unternehmen aus nächster Nähe zu betrachten. Während dieser Werksführung konnten viele kritische Fragen gestellt werden, die normalerweise während der regulären Analysen in einem Unternehmens-Call behandelt werden. Der Besuch in der Produktion von LD Celulose ermöglichte es, den Produktionsablauf genauer zu verstehen und bot Einblicke in die verschiedenen Prozessschritte. LD Celulose hat seine Produktion in Einklang mit den Ideen und Konzepten der Kreislaufwirtschaft aufgebaut, sodass verschiedene Materialkreisläufe geschaffen wurden und in diesem Sinne keine Prozessabfälle entstehen. Auch andere verwendete Ressourcen wie Wasser werden entsprechend wieder aufbereitet und in Kreisläufe zurückgeführt. Aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ist die Produktion somit als sehr fortschrittlich zu bezeichnen. Eine umfangreiche Artikelserie dazu wie Lenzing über das Werk eine Kreislaufwirtschaft in ihre Lieferkette integriert und welche Produktionskapazitäten der Hidden Champion aufweist, ist auf der [avesco Website](#) zu finden.

Werksbesuch bei Symrise Aromas E Fragrâncias Socorro (Brasilien):


Auch der Besuch von Frau Seefeld in dieser Produktion trug dazu bei, die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit aus Investor:innenperspektive im Werk zu verdeutlichen. Themen wie Diversität, innovative Ansätze zur Ressourcennutzung sowie die Integration der 17 SDGs in die Wesentlichkeitsanalyse wurden ausführlich diskutiert. Besonders beeindruckend waren die Fort-

schritte in der Geschlechterdiversität mit 10 % Frauen in der Produktion und 4 % Mitarbeitenden mit Behinderung sowie das in Brasilien entwickelte Diversity-Programm – ein ungewöhnlicher, aber inspirierender Ansatz, da solche Initiativen häufig aus Europa stammen. Weitere Highlights waren die B Corp-Zertifizierung von Symrise Brasil als Pionier im Bereich Fragrances und der Einsatz von Solarenergie und Regenwasser im Werk Socorro, das in der Regenzeit bis zu 60 % seines Wasserbedarfs decken kann.


V.VI Engagement durch externe Initiativen

Stärkung unseres Biodiversitätsengagements (FfB):

Im Jahr 2023 haben wir damit begonnen, das Biodiversitätsrisiko des SHC-Fonds dezidiert zu prüfen. Im Jahr 2024 konnten wir diese Prüfung erstmalig als strukturierten Prozess formalisieren und in unsere bestehende Nachhaltigkeitsanalyse integrieren. Da wir besonders Industrie- und Fertigungsunternehmen im Portfolio haben, liegt der Einfluss auf die treibenden Faktoren für ein Artensterben vor allem in der vorgelagerten Stufe der Wertschöpfungsketten. Land- und Forstwirtschaft sowie Infrastrukturabbau, Rohstoffabbau und der Industriesektor (Produktion und Fertigung, Bauwirtschaft, Energieerzeugung und -versorgung, Pharma, Nahrung, Papier und Holz, Metall, Transport, Logistik, Maschinen, Anlagen) sind für die meisten Biodiversitätsverluste verantwortlich. Somit ist ein Großteil des Portfolios potenziell ein Hotspot für Biodiversitätsrisiken.

 **Erweiterte Betrachtung von Biodiversität in der Nachhaltigkeitsanalyse:** Die Methode für die dedizierte Nachhaltigkeitsprüfung, die alle zwei Jahre stattfindet, wurde im Geschäftsjahr 2024 angepasst. So analysieren wir nun in erweitertem Umfang, inwiefern bei den Geschäftsmodellen der Portfoliounternehmen hohe Abhängigkeiten von oder Belastungen für die Umwelt vorliegen.

Wir betrachten diese Risiken nun in verschiedenen Teilen der Wertschöpfungskette (vorgelagerte Wertschöpfungskette, innerhalb der eigenen Produktion, auf Produktebene) und nehmen eine Auswertung basierend auf den Informationen aus den Nachhaltigkeitsberichten vor. Darüber hinaus wird eine Auswertung der geschäftsmodellbedingten Abhängigkeiten von Belastungen für die Biodiversität mithilfe des [Exploring Natural Capital Opportunities, Risks and Exposure \(ENCORE\)-Tools](#) vorgenommen. Mit der erweiterten Methode wurden im Jahr 2024 fünf Nachhaltigkeitsanalysen durchgeführt, bei denen ein fehlendes Management der eigenen negativen und positiven Auswirkungen auf die Biodiversität festgestellt wurde. Zwei Unternehmen stufen das Thema im Rahmen der CSRD-Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich ein, drei weitere machten unabhängig von einer solchen Analyse keinerlei Berichterstattung dazu. Mithilfe der erweiterten Methode können diese Unternehmen im Portfolio nun identifiziert und gezielt mit Engagement-Ansprachen sensibilisiert werden.

 **Gezielte Engagements in den Analysepausen:** Leider sind oft kaum Informationen in den Unternehmensberichterstattungen zu diesem Thema verfügbar, denn wenige Unternehmen beschäftigen sich bereits ausführlicher damit. Deshalb wollen wir die Biodiversität nicht nur im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse prüfen, sondern auch in gezielten Engagements mit ausgewählten Unternehmen. Unternehmen mit besonders hohen Risiken werden im Zeitraum zwischen den 2-jährigen Analysen verstärkt kontaktiert, um Ressourcen und Wissen zu teilen, dazu aufzufordern potenzielle negative Auswirkungen zu reduzieren und positive zu stärken. Unser Ziel ist es schrittweise Informationen über das gesamte Port-

folio zu aggregieren, diese auszuwerten und zukünftig Reduktionsziele für die Biodiversitätsbelastung unseres Portfolios zu setzen. Mit drei Unternehmen wurde im Jahr 2024 ein vertieftes Engagement zu dem Thema gestartet, eines davon ist bereits beendet.

Beispiel: Vertieftes Engagement mit WashTec

Bei WashTec handelt es sich um einen führenden Anbieter für Lösungen rund um die Fahrzeugwäsche. WashTec generiert mit der eigens entwickelt und produzierten Waschchemie rund 12 % des Gesamtumsatzes. Dafür werden laut unserer unabhängigen Analyse Grundstoffe bezogen, die mit Belastungen für die Umwelt verbunden sein können. Die Waschchemikalien sind außerdem wesentliche Bestandteile in im Abfall entsorgten Kanistern. Aus dem Engagement ging hervor, dass WashTec eigene Kriterien für die Eigenschaften der chemischen Produkte entworfen hat, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen. Dazu zählen beispielsweise die Basis auf natürlichen Ressourcen anstelle von petrochemischen Ausgangsprodukten, die biologische Abbaubarkeit der Grundstoffe sowie der Verzicht auf Farbstoffe. Die Waschsubstanzen werden im Waschprogramm neutralisiert und können standardgemäß über Abwasserleitungen entsorgt werden. Zusätzlich werden nur wenige Milliliter Mittel per Waschvorgang eingesetzt. Wir erhielten außerdem einen umfangreichen Einblick in standortbezogene Maßnahmen am Werk in Grebenau. In Zusammenarbeit mit einer Gärtnerei wurden kleinere Ökoreservate direkt am Standort errichtet, um die Ansiedlung von Arten zu ermöglichen. An anderen Standorten sind diese Maßnahmen vor allem aufgrund umfangreicher Versiegelung der Bodenflächen nicht so weit fortgeschritten. Wir konnten jedoch die Ambition diese Maßnahmen auszuweiten, erkennen

und werden diese weiterhin beobachten. Insgesamt hat sich das Unternehmen mit den Belastungen für die Biodiversität durch die Geschäftsaktivitäten auseinandergesetzt, versucht diese zu reduzieren und verfolgt in kleinem Umfang zusätzlich standortbezogene Initiativen. Auf Produktebene sind Maßnahmen zur Reduktion der Biodiversitätsbelastungen erkennbar. In zukünftigen Engagements werden zusätzlich die Abhängigkeiten des Geschäftsmodells von WashTec von Ökosystemleistungen genauer untersucht.

Non-Disclosure Campaign von CDP:

Die CDP Non-Disclosure-Kampagne zielt darauf ab Unternehmen, die bisher nicht an CDP berichtet haben, direkt darauf anzusprechen und sie zu einer Berichterstattung an CDP zu bewegen. Dabei können finanzielle Institutionen die Rolle des „Lead-Signatory“ oder „Co-Signatory“ übernehmen, je nachdem wie aktiv sie den Prozess leiten möchten. avesco hat als Engagement Lead gezielt zwei Portfoliounternehmen ausgewählt, um von den Beziehungen, die wir seit den Investments in diese Unternehmen aufgebaut haben, bei dem Dialog zu profitieren. Von Kampagnenbeginn im Mai bis August 2024 haben wir den Kontakt mit den Unternehmen gesucht und Argumente für eine Berichterstattung mit ihnen geteilt. Ringmetall, ein Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie aus München, und Uzin Utz, ein Komplettanbieter für Bausysteme aus Ulm, wurden von CDP als besonders wichtig für ein Engagement eingestuft. Ringmetall hat in ihrem Geschäftsbericht 2023 nicht über die Wasserintensität der Produktion berichtet und Uzin Utz hat aufgrund eines hohen Verbrauchs bei der Anlagenreinigung seit mehreren Jahren eine konstante, hohe Wasserintensität. Ringmetall hat auf unsere Anfrage auch nach wiederholter Kontaktaufnahme nicht reagiert. Uzin Utz reagierte auf unsere Anfrage mit der Erklärung, dass die Vorbereitungen auf die CSRD Bericht-

erstattung nach den ESRS alle Kapazitäten der Nachhaltigkeitsverantwortlichen im Unternehmen bündelten. Auch nach einem vertieften Austausch über die Vorteile einer Berichterstattung an CDP, wenn auch in kleinem Umfang, konnten wir Uzin Utz nicht überzeugen teilzunehmen. In einem offenen Dialog mit dem Unternehmen zeigte sich jedoch eine Bereitschaft das Thema im Jahr 2025 erneut auf die Agenda zu nehmen, was wir im Sparring unterstützen werden.

MEHR ZUM NACHHALTIGKEITS- ENGAGEMENT BEI AVESCO

Sie wollen mehr über avescos Engagement erfahren? Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationsunterlagen zu unserem Nachhaltigkeitsengagement zur Verfügung und stehen Ihnen für einen persönlichen Kontakt jederzeit zur Verfügung:

Natalie Enzelmüller
Nachhaltigkeitsanalystin (Fokus Engagement) & Projektmanagerin
Mohrenstraße 34, 10117 Berlin
natalie.enzelmuller@avesco.de
Tel: +49 (30) 288767-290

IMPRESSUM

avesco Sustainable Finance AG
Mohrenstraße 34
10117 Berlin, Deutschland

Nachhaltigkeit@avesco.de